

Naturnahe Auenlandschaften als Lebensräume für Tiere

Die Auenlandschaft bei Kirschgartshausen liegt im nördlichen Teil des Naturschutzgebiets „Ballauf-Wilhelmswörth“. In Kirschgartshausen kann sich die Aue auf über 75 ha naturnah entwickeln. In den neu angelegten Feuchtplätzen, Wäldern und Wiesen finden zahlreiche typische Tierarten einen Lebensraum: Spechte in strukturreichen Auwäldern, Frösche und Kröten in den Tümpeln oder Libellen an den langsam fließenden Wassergräben. Auch Schwarzmilane leben hier. Sie erbeuten oft tote oder verletzte Tiere am Wasser – damit sind sie die „Gesundheitspolizei der Aue“.



Buntspecht



Schwarzmilan



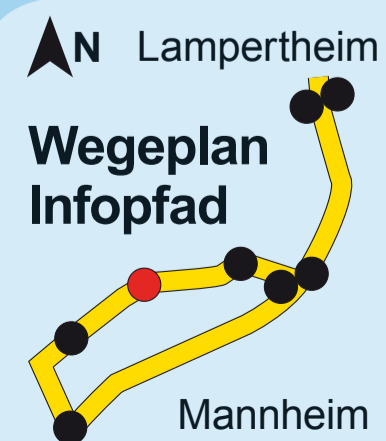
Auenlandschaft Kirschgartshausen 2014



Natur- und Artenschutz



Gebänderte Prachtlibelle



Verknüpfung von Ökonomie und Ökologie

Bei neuen Bauvorhaben müssen die Bauträger als Ausgleich für die Versiegelung der Flächen neue Naturschutz-Flächen anlegen. In Kirschgartshausen liegen rund 30 ha sogenannter Ausgleichsflächen. Es wurden artenreiche Auenwälder und Wiesen angelegt. Im hessischen Teilbereich werden von der Stadt Lampertheim ebenfalls Ausgleichsflächen zu Auenlebensräumen entwickelt.